

JAHRESBERICHT 2006 / 2007 ELSA E.V.



European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
c/o Stadt Osnabrück
Postfach 44 60
D – 49034 Osnabrück



JAHRESBERICHT ELSA E.V.

INHALTSVERZEICHNIS:	SEITE
1. EINFÜHRUNG	2
2. TÄTIGKEITSBERICHT 2006 / 2007	2 – 16
2.1 ORGANISATORISCHES	2 - 3
2.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2006	3 - 4
2.3 MITGLIEDER	5
2.4 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKT BETEILIGUNGEN	6 - 13
2.4.1 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN DEUTSCHLAND	6 - 10
2.4.2 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN ÖSTERREICH	10 - 13
2.4.3 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN ITALIEN	13
2.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	14 - 15
2.6 FINANZEN	15 - 16
3. AUSBLICK 2007/2008	17 – 19
3.1 ORGANISATORISCHES	17
3.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2008 / 2009	17
3.3 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKT BETEILIGUNGEN	17 - 18
3.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	19

ANLAGE



1. EINFÜHRUNG

Der vorliegende Jahresbericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V. – Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von November 2006 bis November 2007. Er soll in Kürze die Entwicklungen des Boden-Bündnisses in diesem Zeitraum wiedergeben und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2008 geben.

2. TÄTIGKEITSBERICHT 2006/2007

2.1 ORGANISATORISCHES

2.1.1 Europäisches Sekretariat

Das Europäische Sekretariat des Europäischen Boden-Bündnisses in Osnabrück war im Berichtszeitraum mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden durchgehend besetzt. Die Aufstockung der Stundenzahl ist auf die Durchführung des Refina-Projektes „Freifläche!“ zurückzuführen. Wie bereits in den vergangenen Jahren ist es in den Räumen des Referates für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung der Stadt Osnabrück angesiedelt. Unterstützt wird es durch die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außendarstellung des Vereins und der Mitgliederwerbung übernehmen. Darüber hinaus unterstützen verschiedene (ehrenamtlich tätige) Personen das Sekretariat bei bestimmten Aufgaben, insbesondere bei der Erstellung der „Local Land and Soil News“ und der Pflege des Internetauftrittes von ELSA e.V.

Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
 - Finanzplanung und -verwaltung
 - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
 - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, - beantragung, -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.

2.1.2 Nationale Koordinierungsstellen

Nachdem bereits in Niederösterreich eine „**Koordinierungsstelle Boden-Bündnis**“ eingerichtet wurde, konnten in 2007 weitere Kontaktstellen eingerichtet werden. Der Vorstand hat beschlossen, die Organisation und den Mitgliederkontakt in Österreich künftig wie folgt zu strukturieren:

- 1.- die Koordination für Österreich (gesamt) übernimmt ab 2007 das Klimabündnis Österreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.
- 2.- die Koordination in Niederösterreich verbleibt beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in



Osnabrück, sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Klimabündnis Niederösterreich.

3.- die Koordination in Oberösterreich übernimmt ab 2007 das Klimabündnis Oberösterreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Land Oberösterreich.

Über die neuen nationalen Koordinierungsstellen konnte der Kontakt zu den Mitgliedern wesentlich verbessert werden. Im Berichtszeitraum konnten bereits verschiedene Projekte und Aktionen initiiert und erfolgreich durchgeführt werden (s. Projekte). Neue Mitglieder wurden geworben.

Neben den Kontaktstellen in Österreich existiert seit 2005 die „Boden-Bündnis Kontaktstelle Schweiz“. Die Koordinierungsstelle Schweiz übernimmt informierende und beratende Tätigkeiten und wirbt bei Kommunen und Institutionen für einen Beitritt zu ELSA e.V. Verwaltungsaufgaben werden jedoch nicht übernommen.

2.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlungen 2006

Die internationale Jahrestagung 2006 von ELSA e.V. fand am 14. / 15. Dezember 2006 in der Landeshauptstadt München statt. Sie wurde in Kooperation mit der Stadt München und dem Bayerischen Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz durchgeführt. Umweltminister Dr. Werner Schnappauf hatte die Schirmherrschaft für die Tagung übernommen.

Inhaltlich stand die Tagung unter dem Thema „BODENbeWERTung – Vorsorgender Bodenschutz und kommunale Planung“. Nach einer Begrüßung durch Hep Monatzeder, Bürgermeister der Landeshauptstadt München und Detlef Gerds, Vorstandsvorsitzender ELSA e.V. sprach Frau Christina von Seckendorff, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz die Grußworte im Namen des Schirmherrn.

Nach der Begrüßung wurden weitere Themenschwerpunkte behandelt:

- Vorsorgender Bodenschutz in den Kommunen
- Bodeninformation und vorsorgender Bodenschutz – Datenlage und Datenbeschaffung in den Kommunen
- Bewertungsmethoden und Wertmaßstäbe
- Bodenbewertung in der Praxis – Beispiele und Ergebnisse

Zum Abschluss der Tagung fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Hat vorsorgender Bodenschutz in den Kommunen eine Chance?“ statt. Im Anschluss folgte die Mitgliederversammlung.

Zur Tagung wurde, wie bereits in den Vorjahren, wieder eine Grundsatzerklärung zum Bodenschutz verabschiedet. Die „Münchner Erklärung“ (s. Anlage) griff die Pläne und Entwürfe der Europäischen Kommission hinsichtlich der Thematischen Strategie Boden und der geplanten Rahmenrichtlinie Boden auf.

Im Anschluss an die Tagung fand die ELSA-Mitgliederversammlung statt. Wesentlicher Tagesordnungspunkt war die Wahl des neuen Vorstandes.



Folgende Personen wurden bestätigt bzw. neu in den Vorstand gewählt:

- Vorsitzender:** Herr Detlef Gerdts , Stadt Osnabrück (D)
Stellv. Vorsitzende: Frau Renate Leitinger, Land Oberösterreich (A)
Schatzmeister: Herr Hartmut Escher, Landkreis Osnabrück (D)
Schriftführer: Herr Wilfried Hager, Landeshauptstadt Linz (A)
1. Beisitzer: Herr Helmer Honrich, Stadt München (D)
2. Beisitzer: Herr Sjoerd Andela, Gemeente Haarlem (NL)
3. Beisitzer: Frau Dr. Antonella Vidoni, Provinz Bozen (I)
4. Beisitzer: Herr Reinhard Gierse, Stadt Wuppertal (D)
5. Beisitzer: Herr Thomas Schaller, Stadt Augsburg (D)

2.2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2007

Die internationale Jahrestagung 2007 fand am 15. / 16. November 2007 in der Landeshauptstadt Stuttgart statt. Sie wurde in Kooperation mit der Stadt Stuttgart, dem Umweltministerium Baden-Württemberg und dem Verband der Region Stuttgart durchgeführt. Umweltministerin Tanja Gönner hatte die Schirmherrschaft für die Tagung übernommen.

Inhaltlich stand die Tagung unter dem Thema „Bodenschutz in der kommunalen Planungs- und Baupraxis“. Nach einer Begrüßung durch Detlef Gerdts, Vorstandsvorsitzender ELSA e.V. sprach Bürgermeister Matthias Hahn zum Bodenschutz in Stuttgart. Im Anschluss überbrachte Ministerialrat Gloger die Grußworte der Ministerin und referierte zum Flächenmanagement in Baden-Württemberg.

Nach einem weiteren einführenden Vortrag („Das Ziel 30 ha – gibt es Erfolgsfaktoren zur Reduzierung des Flächenverbrauches?“ Dr. Barbara Malburg-Graf) erfolgte die Einführung in die Workshops, die am Nachmittag stattfanden und deren Ergebnisse zum Abschluss der Tagung im Plenum vorgestellt wurden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Workshop 1: Bodenschutz in der kommunalen Planungspraxis
- Workshop 2: Vom Flächenschutz zum Bodenschutz
- Workshop 3: Bodenmaterialmanagement: Was geschieht mit dem Boden bei der Überbauung?
- Workshop 4 Bodenschutz in der strategischen Umweltprüfung (SUP) und Eingriffsregelung

Am zweiten Tag wurde die Exkursion „Konfliktfeld Fildern. Flughafen, Messe, Schnellbahn“ angeboten, die Dr. Heinz Reinfelder, Landratsamt Esslingen leitete. Im Anschluss fand die Mitgliederversammlung statt.



2.3 MITGLIEDER

In 2006 / 2007 konnten wieder neue Mitglieder geworben werden. Folgende Kommunen und Institutionen konnten als neue Mitglieder begrüßt werden:

• Gemeinde Bad Vöslau (A)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde Behamberg (A)	-	ordentliches Mitglied
• Marktgemeinde Brunn am Gebirge (A)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde Furth bei Göttweig (A)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde Laxenburg (A)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde Maria Laach (A)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde Pfaffstätten (A)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde St. Peter in der Au (A)	-	ordentliches Mitglied
• Marktgemeinde Thalheim bei Wels (A)	-	ordentliches Mitglied
• Stadtgemeinde Vöcklabruck (A)		ordentliches Mitglied
• Landwirtschaftliche Fachschule Tulln (A)	-	assoziiertes Mitglied

2.4 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKTBETEILIGUNGEN

2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland

TUSEC-IP – Bodenqualitäten erkennen können

Die Landeshauptstadt München (Referat für Gesundheit und Umwelt) hat zusammen mit 10 Partnerinnen und –partnern aus fünf Ländern des Alpenraums (Deutschland, Italien, Österreich, Schweiz und Slowenien) ein Bodenbewertungsverfahren für die räumliche Planung entwickelt. Das TUSEC-IP (Technique of Urban Soil Evaluation in City Regions – Implementation in Planning Procedures) genannte Projekt wurde im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Interreg IIIB Alpenraum von der Europäischen Kommission gefördert.

TUSEC-IP wurde maßgeblich von Mitgliedern von ELSA e.V. entwickelt. An dem Projekt waren neben München als Leitpartnerin auch die ELSA-Mitglieder Landeshauptstadt Linz und Provinz Bozen sowie die IG Boden Schweiz / Boden-Bündnis Kontaktstelle Schweiz beteiligt.

Ziel von TUSEC-IP war es, in der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis ein Bewertungsverfahren für Stadtböden für die räumliche Planung zu entwickeln und an Beispielen aus der Praxis zu testen. Die Ergebnisse des Projekts wie z.B. ein bodenkundliches Manual und das halbautomatische Bewertungsinstrument ILSE (Information on Land and Soil Evaluation) sind unter www.tusec-ip.org der Allgemeinheit zugänglich.

Die Ergebnisse von TUSEC-IP werden derzeit in der Landeshauptstadt München in die tägliche Planungspraxis, z.B. in die Bauleitplanung und die Umweltprüfung eingeführt. Für die Flächennutzungsplanung wird ein Fachplan Boden als Bestandteil des Landschaftsplans entwickelt. Ein Bodeninformationssystem ist im Aufbau begriffen (**M**ünchner **B**oden-**I**nformations-**S**ystem **M-BIS**).



Projekt „Freifläche! Jugend kommuniziert Flächenverbrauch“

Das Projekt „Freifläche!“ startete im März 2006. Es handelt sich um ein Projekt, das beim Bundesministerium für Bildung und Forschung in der Förderrichtlinie zur „Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement (REFINA)“ beantragt und bewilligt wurde.

Das Projekt wurde als Verbundprojekt gemeinsam mit der ECO REG GmbH als gleichberechtigtem Partner eingereicht. Als Auftragnehmer sind die ahu AG, Aachen (ELSA-Mitglied) und die Firma VSoft, Bad Dürrenberg beteiligt.

Die Projektidee entstand aus der erfolgreichen Durchführung des Projektes „Boden unter den Füßen gewinnen“, das in den Vorjahren von ELSA e.V. und der ECO REG GmbH durchgeführt wurde.

Im Kern will das Projekt Jugendliche für das Thema Flächeninanspruchnahme sensibilisieren. Die Umsetzung erfolgt in drei Schulen (Osnabrück, Freiburg, Beraun) und mittels moderner Medien und Technologien (GIS, Luftbilddauswertung, Arbeiten mit GPS, moderne Präsentationsformen). Im Ergebnis des Projektes wird eine CD-ROM entstehen, die zum einen die verwendete Software zur Verfügung stellt, zum anderen aber Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen enthält, mit denen ähnliche Projekte auch von anderen Schulen und Bildungseinrichtungen durchgeführt werden können.

Das Projekt gliedert sich in vier Projektphasen:

Phase 1: Analyse des Status-Quo

- Ermittlung des aktuellen Sachstands hinsichtlich der Vermittlung von „Flächenbewusstsein“ an Jugendliche (März bis Juni 2007)
- Ergebnis: Anforderungs- und Sachstandskatalog

Phase 2: Präzisierung des Durchführungskonzeptes

- Analyse der Instrumente und Vorgehensweisen für die Praxisphase, konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung der folgenden Phasen (Juli bis Oktober 2007)
- Ergebnisse: Konzepte (inhaltlich-methodisch, organisatorisch, technisch), Konzept CD-ROM, Pflichtenhefte

Phase 3: Umsetzung der Praxisphase / Schülerprojekte

- Umsetzung der in Phase 2 erarbeiteten Konzepte in den Schulen, Überarbeitung von Arbeits- und Trainingsmaterialien (November 2007 bis Oktober 2008)
- Ergebnisse: Anleitungsmaterial, Projektbeispiele

Phase 4: Erstellung der methodisch-inhaltlichen und didaktischen Materialien

- Erstellung einer interaktiven Bildungsumgebung als CD-ROM „Jugend kommuniziert Flächenbewusstsein“ (November 2008 bis Februar 2009)
- Ergebnisse: CD-ROM (Techniktools, Anleitung- und Informationsmaterial) und Printfassung



Projekt „Spiel.Raum - Planspiele zum interkommunalen Handel mit Flächenausweiskontingenten“

Das Projekt „Spiel.Raum – Planspiele zum interkommunalen Handel mit Flächenausweiskontingenten“, in dem ELSA e.V. als Partner beteiligt ist, ist gestartet. 13 Kommunen konnten für eine Teilnahme gewonnen werden. Das Projekt wurde vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen von FONA („Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit“) mit einer Laufzeit von 2 Jahren beantragt.

Gegenstand des Projektes ist es, in mehreren Planspielen den Handel mit Flächenausweiskontingenten unter Kommunen zu simulieren. Unter Berücksichtigung der Motivation und Rationalität der kommunalen Akteure soll die Wirkungsweise dieses neuen Politikinstrumentes analysiert werden. Die Ergebnisse sollen zeigen, wie der Handel mit Flächenausweiskontingenten als mittelfristige Politikoption zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im Bereich Flächenverbrauch weiterzuentwickeln ist.

ELSA e.V. hat im Rahmen des Projektes die Teile der Öffentlichkeitsarbeit und die Aufgabe, Praxispartner für eine Teilnahme am Projekt zu werben, übernommen. In den „Local Land and Soil News“ wird regelmäßig im Rahmen eines „Newsletters“ über das Projekt informiert.

Bündnis für Flächensparen Bayern

Das Bündnis zum Flächensparen in Bayern wurde 2003 in einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Innern und der bayerischen Kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Boden-Bündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer Gemeinsamen Erklärung haben sich damals die Partnerinnen und Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf 40 Mitglieder angewachsen. Das Aktionsprogramm wurde 2007 fortgeschrieben und wird demnächst in einer 2. Auflage veröffentlicht. Die gemeinsam entwickelten Maßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen. Weitere Informationen unter www.stmugv.bayern.de/de/boden

Neben den oben genannten Projekten, wurden folgende Projekte entwickelt, die jedoch nicht begonnen werden konnten, da ihre Finanzierung noch nicht gesichert ist (Förderanträge sind noch nicht entschieden).

Projekt „Noller Perspektiven“

Das Projekt „Boden unter den Füßen gewinnen“ konnte 2004 / 2005 in Kooperation mit dem Regionalen Umweltbildungszentrum „Noller Schlucht“, der ECO REG GmbH, Berlin, sowie dem Gymnasium in der Wüste, Osnabrück, realisiert werden.

Das Projekt wurde seitens der Schüler, der Öffentlichkeit, der Bildungseinrichtungen sowie der Fachbehörden so gut aufgenommen, dass im Folgeprojekt „Noller Perspektiven“ versucht werden soll, den Bildungsansatz dauerhaft in das Angebot des Regionalen Umweltbildungszentrums „Noller Schlucht“ aufzunehmen. Dazu soll der Lernstandort mit der entsprechenden Technik ausgestattet und die Mitarbeiter/-innen entsprechend geschult werden. Die Laufzeit des Projektes beträgt 12 Monate.



Das Projekt wurde verschiedenen Stiftungen zur Förderung vorgeschlagen, von denen bereits zwei (Niedersächsische Umweltstiftung, Niedersächsischen Lottostiftung) eine Förderung zugesagt haben. Zur Zeit besteht jedoch noch eine Finanzierungslücke von rund 10.000 €, für die bei weiteren Stiftungen eine Deckung beantragt werden soll.

Projekt „Heimat erforschen – Interaktive, digitale Ideen (HEIDI)“ Jugendliche erkunden den Alpenraum mit modernen Technologien

Bei dem Projekt „HEIDI“ handelt es sich um ein grenzüberschreitendes, interaktives Bildungsprojekt für Jugendliche zur Stärkung des Bewusstseins für Umwelt- und Naturschutz, insbesondere für das Umweltmedium Boden. Ziel ist die Entwicklung eines dauerhaften, außerschulischen Bildungsangebotes in je einer Bildungseinrichtung in Deutschland, Österreich und Italien. Es handelt sich ebenso wie die Projekte „Freifläche!“ und „Noller Perspektiven“ um ein aufbauendes Projekt zu „Boden unter den Füßen gewinnen“, bei dem der internationale / grenzüberschreitende Aspekt im Vordergrund steht. Ein Antrag auf Förderung wurde im Rahmen der Verbändeförderung des BMU gestellt. Eine Entscheidung wird im Dezember 2007 erwartet.

Im Falle einer Bewilligung wird die Umsetzung in je einer Umweltbildungseinrichtung in Deutschland (Bayern), Österreich (Nieder- oder Oberösterreich) und Italien (Provinz Bozen) erfolgen. Diese werden mit der entsprechenden Hard- und Software ausgestattet und die Mitarbeiter/-innen im Umgang und Anwendung dieser Medien geschult. Zudem werden lokalspezifische Lehrmaterialien entwickelt und zur Verfügung gestellt. Exemplarisch wird an jedem Standort ein Jugendprojekt umgesetzt. Die Ergebnisse werden sowohl jeweils vor Ort (Bildungseinrichtung, Schule, Gemeinde) als auch im Rahmen einer gemeinsamen transnationalen Jugendkonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Projekt wird durch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Die Ergebnisse werden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Evaluation findet zum Projektende statt.

Ausgangspunkt für die Erforschung des eigenen Heimatraumes wird das Querschnittsthema Boden sein. Die praktische Umsetzung wird hauptsächlich mit jugendgemäßen, interaktiven Methoden erfolgen (Geogr. Informationssysteme, GPS, Luftbilder, Google Earth, freie Software und Daten aus dem Internet etc.). Sie werden im Projekt mit traditionellen Arbeitstechniken kombiniert (z.B. Geländearbeit, Methoden der Erfassung, Bewertung und Präsentation).

Projekt „Mobile Umweltbildung in der OBE-Region - Schwerpunktthema Boden“

In Kooperation mit dem Museum am Schölerberg, Osnabrück und der Fachhochschule Osnabrück hat ELSA e.V. ein Projekt entwickelt, das Schulen und Kindergärten ermuntern und unterstützen soll, das Thema Boden vermehrt im Unterricht aufzugreifen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird ein mobiles Bildungsangebot entwickelt, das in das Angebot des bereits etablierten Osnabrücker Umweltmobils „Grashüpfer“ integriert wird. Damit wird ein dauerhaftes, mobiles Umweltbildungsangebot für die gesamte Region (Landkreise Osnabrück, Grafschaft Bentheim, Emsland, Vechta und Cloppenburg) geschaffen. Kinder lernen nicht nur Wissenswertes über den Boden sondern erhalten Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten und wesentliche Techniken. Schulen der Region können das Angebot ein Jahr lang kostenlos nutzen. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes übernimmt die Fachhochschule Osnabrück, die auch die Ergebnisse der vorgesehenen Evaluation wissenschaftlich weiterverwerten wird.



Für die Finanzierung des Projektes bemüht sich ELSA e. V. um das Stammkapital der in Auflösung befindlichen OBE 2000 GmbH. Die OBE 2000 GmbH wurde seinerzeit gegründet, um sich gemeinsam mit dem Weltweiten EXPO-Projekt „Faszination Boden“ an der EXPO 2000 zu beteiligen. Ziel des Projektes war es, interessierte Bürger/-innen, Jugendliche, Experten /-innen usw. für das Thema Boden zu sensibilisieren. Beteiligt waren neben der Stadt Osnabrück die Landkreise Osnabrück, Grafschaft Bentheim, Emsland, Vechta und Cloppenburg. Laut Satzung kann das Stammkapital der Gesellschaft nach ihrer Auflösung nicht an die Gesellschafter zurückgezahlt werden. Stattdessen wurde bei Gründung der gemeinnützigen GmbH beschlossen, es zur Finanzierung eines Projektes aus „Wissenschaft und Forschung“ zu verwenden.

Ob die Gesellschafter der OBE 2000 GmbH das Stammkapital für dieses Projekt einsetzen wollen, wird im November 2007 entschieden.

Projekt „BodenBildung“ (BOB)

Das Projekt „BodenBildung“ wurde vom Bundesverband Boden e.V. (BVB) in Kooperation mit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) und dem Ingenieurtechnischen Verband Altlasten e.V. (ITVA) beim Bundesumweltministerium beantragt. ELSA e.V. ist als Partner beteiligt. Nachdem der erste Versuch, Gelder für das Projekt zu beantragen, leider fehlgeschlagen ist, wurde für das Projekt in 2007 erneut ein Förderantrag beim BMU gestellt. Über die Zuwendung ist aktuell noch nicht entschieden worden.

Gegenstand des Projektes ist die Erarbeitung der Internetplattform „BodenBildung.de“. Sie stellt die Rolle und Bedeutung des Bodens in Verbindung von aktuellen Umweltthemen wie „Boden und Klima“, „Boden und nachwachsende Rohstoffe“, „Boden und Biodiversität“ dar und stellt sie in zeitgemäßer Form und interaktiv für den Schulunterricht und die Freizeitpädagogik bereit. Ziel ist es, durch die Förderung des Bodenwissens und des Bodenbewusstseins bei Kindern und Jugendlichen einen elementaren Beitrag für den nachhaltigen Umgang mit der Lebensgrundlage Boden zu leisten. Erreicht wird dies u.a. durch eine zielgruppengerechte Aufbereitung für den Unterricht, Nutzerführung (e-learning-Plattform) sowie einen integrierten offenen Themenbereich, der als Wiki zum Thema Bodenschutz (www.BodenWiki.de) angelegt ist und vorhandene Inhalte u.a. aus dem Internetportal bodenwelten.de, dem Bodenreiseführer des Umweltbundesamtes sowie Unterrichtsmaterialien durch die Öffentlichkeit ergänzbar zur Verfügung stellt. ELSA e.V. wird im Falle einer Bewilligung im projektbegleitenden Beirat an der Entwicklung und Realisierung des Projektes mitarbeiten.

Fachtagung „Klima und Boden“

In Kooperation mit der Fachhochschule Osnabrück und dem Büro für ökologische Agrarkultur (ELSA-Mitglied) ist eine gemeinsame Fachtagung zum Thema „Boden und Klima“ in Vorbereitung.

Die Tagung wird am 29. Mai 2008 in der Fachhochschule Osnabrück stattfinden. Der Titel der Tagung lautet: „Klimawandel – Auswirkungen auf Landwirtschaft und Bodenschutz“,. Folgende Themenschwerpunkte sind geplant:

- Prognose des Klimawandels für Deutschland und Auswirkungen auf Landwirtschaft und Bodennutzung
- Ansprüche an die Bodenqualität bei zu erwartenden Klimaänderungen



- Klimaauswirkungen der aktuellen landwirtschaftlichen Praxis
- Nutzen und Risiken des Energiepflanzenanbaus für Boden und Klima
- Aufzeigen der Regelungs- und Wissensdefizite angesichts des Klimawandels für die Landwirtschaft

2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich

Projekte in Kooperation mit dem Klima-Bündnis Österreich

Nachdem das Klima-Bündnis Österreich die Gesamtkoordination des Boden-Bündnisses für Österreich übernommen hat, wurden von dort eine Reihe von Projekten angestoßen:

Lehrer/-innen-Begleitheft zum Bodenschutz

Das Thema Bodenschutz ist - vor allem auch im Hinblick auf den Klimaschutz – sehr wichtig. Um auch die zukünftigen Generationen auf die Bedeutung, Zusammenhänge und Problematik in Bezug auf das Medium Boden aufmerksam zu machen, soll das Thema in den Schulunterricht einfließen. Zur einfachen Handhabung wurde daher vom Klimabündnis Österreich ein Lehrer/-innen-Begleitheft gestaltet, um den Lehrer/-innen vorbereitete Unterrichtsmaterialien und Stundenabläufe anzubieten. So können die Themen Bodenschutz und in weiterer Folge Klimaschutz leicht und verständlich in den Unterricht einfließen. Das Heft richtet sich an die Altersgruppe 10- bis 14-Jährige und kann in verschiedenen Unterrichtsfächern verwendet werden.

Das Lehrer/-innen-Begleitheft ist in einem Umfang von 32 Seiten plus Deckblatt gestaltet, wird in einer Auflage von ca. 5.000 Exemplaren gedruckt und den Schulen zur Verfügung gestellt werden. Das Lehrer/-innen-Begleitheft deckt die Bereiche „Wissen – Handeln – Informieren“ ab. Es finden sich darin eine Problemerkennung, Zahlen und Fakten, praktische Beispiele sowie das Aufzeigen der Möglichkeiten des/der Einzelnen zur Vor- und Nachsorge.

Das Lehrer/-innen-Begleitheft ist wie folgt aufgebaut:

- Vorwort
- Treibhauseffekt und Boden
- Allgemeine Informationen zum Thema Boden (Entstehung, Verwitterungsarten, Humusbildung)
- Bodentypen (Horizonte, verschiedene Arten von Ausgangsmaterial)
- Boden und Flächenversiegelung (Ursachen, Folgen)
- Boden und Raumplanung (Flächenwidmungen usw.)
- Boden und Landwirtschaft (Verdichtung, Erosion)
- Biolandbau

Als weitere Elemente finden sich:

- Unterrichtsideen + -bausteine
- Tipps zum Bodenschutz
- Literaturtipps
- Internettipps
- Quellenverzeichnis



Die erste Hälfte des Lehrer/-innen-Begleitheftes besteht aus Textelementen, die durchweg in einen Informationsteil und eine Handlungsanleitung untergliedert sind. Die zweite Hälfte besteht aus Arbeitsblättern, die zur Vervielfältigung im Unterricht genutzt und jedem/jeder Schüler/in als Unterlage zur Verfügung gestellt werden können.

Aufbau der Projektpartnerschaft Senegal – Österreich

Das Boden-Bündnis hat in seinem Manifest unter Artikel fünf das Ziel der „Globalen Verantwortung und Partnerschaft“ festgeschrieben. Bodenprobleme werden zwar primär als lokal-spezifisch angesehen, gleichzeitig haben sie jedoch eine internationale Dimension, unter der vor allem die Länder des Südens zu leiden haben. Besonders in Gebieten, die durch Boden- und Landdegradation stark betroffen sind, soll daher ein Beitrag zur Problemlösung geleistet werden.

Umweltprobleme – insbesondere Klimaveränderungen – können nur durch globale Zusammenarbeit und die Verknüpfung vieler lokaler Initiativen bekämpft werden. Dieser Gedanke wird im Klimabündnis Österreich seit vielen Jahren durch die Partnerschaft mit dem Dachverband von 49 indianischen Basisorganisationen (FOIRN) im Gebiet des Oberen Rio Negro gelebt.

Das Boden-Bündnis wurde in enger Kooperation mit dem Klimabündnis gegründet und möchte daher an den Partnerschaftsgedanken anknüpfen. Ziel ist es - ähnlich dem Vorbild des Klimabündnisses Österreich - eine ebenso erfolgreiche Projektpartnerschaft mit Senegal aufzubauen.

In einem ersten Schritt können nun zwei konkrete Projekte in Senegal (abgewickelt von HORIZONT3000) unterstützt werden. Es handelt sich um die Projekte „ASAP“ (Frauenförderung in der Region Thiès) und „PRODER“ (Ländliche Entwicklung in Thiadiaye), die die landwirtschaftlichen Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensbedingungen (insbesondere von Frauen) unter gleichzeitiger Wahrung der natürlichen Ressourcen fördern und auf konkrete Erosionsschutz- und Aufforstungsmaßnahmen setzen.

Die Projektpartnerschaft wendet sich insbesondere an Boden-Bündnis-Mitgliedsgemeinden. Es sind natürlich auch alle anderen Klimabündnis-Gemeinden herzlich eingeladen, die Projekte mit finanziellen Beiträgen – egal in welcher Höhe – zu unterstützen und dem Bodenbündnis beizutreten.

Niederösterreich (NÖ)

In Niederösterreich sind derzeit 45 Bodenbündnisgemeinden und eine Organisation (Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln) dem EU Bodenbündnis beigetreten.

Im Zeitraum 2006/2007 sind acht Gemeinden und die Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln beigetreten.

Bodenkampagne „Unser Boden - wir stehen drauf!“

Die Kampagne startete am 13. April 2007. Über die nächsten Jahre soll der Boden in seinen verschiedenen Eigenschaften thematisiert werden. Beginnend mit dem „gepflegter Boden“, dem „fruchtbaren Boden“, bis zur Frage der „Bodenschätze“ und dem „lebendigen Boden“, sowie dem sparsamen Umgang mit dem Boden sollen Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung des Bodens aufgezeigt werden. Das Motto lautet: den Boden sorgsam schützen und sinnvoll nützen!“ und die Kommunikation erfolgt über die Homepage (deutsch und englisch) www.unserboden.at.



NÖ Bodenforen

Am Mai 2007 wurde das 2. NÖ Bodenforum zum Thema Bodenschutz durch Landnutzung in Seitenstetten abgehalten. Im Zuge der Veranstaltung wurde durch die Abteilung Landentwicklung auch ein Bodenlehrpfad und ein Bodenklassenzimmer in St. Peter in der Au installiert. Diese Einrichtungen werden auch von den Besuchern der NÖ Landesausstellung „Feuer und Erde“ besucht und genutzt.

Bodenfilm – „Unser Boden- wir stehen drauf“: Dieser Film soll für die Gemeinden und ihre Bürger/-innen das Thema Bodenschutz in die Alltagswelt übersetzen und aufzeigen, was jede und jeder Einzelne zum Bodenschutz beitragen kann. Die DVD ist auch in englischer Sprache verfügbar, weiters sind Beiträge über die Kampagneveranstaltungen im Wieselburg, Seitenstetten, Furth und Gresten vorhanden. Zum Wettbewerb „mit den Farben der Erde“ ist Infomaterial auf der Boden DVD erhältlich.

Verschiedenes

Zum Thema „Fruchtbarer Boden“ wurde am 30. September 07 in Furth und Göttweig der **Erntedank und ein Familienwandertag** durch den Lösslehrpfad organisiert.

Zum **Weltbodentag** findet am 5.12.07 in Klosterneuburg ein Fest unter dem Motto „Unser Boden unsere Welt“ für 800 SchülerInnen aus ganz NÖ statt. Im Anschluss daran folgt die internationale Tagung zum Thema „Fruchtbarer Boden im Zeichen des globalen Klimawandels“ statt.

Für NÖ Kindergärten und Schulen findet ein **Malwettbewerb** „mit den Farben der Erde“ statt. Die Siegerehrung wird im April 2008 erfolgen

Oberösterreich

Bodenbewusstseinsbildung

In OÖ sind 2007 weitere 3 Gemeinden dem Bodenbündnis beigetreten. Das OÖ Klimabündnis als Betreuerin der OÖ Bodenbündnisgemeinden hat in einer Gemeinde den Beitritt als Anlass genommen, einen „Tag des Bodens für ihre BürgerInnen bzw. die SchülerInnen abzuhalten, der bei den Schülern großen Anklang gefunden hat. 2 weitere Gemeinden die schon 2006 Bodentage durchgeführt haben, nutzten ihre Erfahrungen um auch 2007 wieder einen Bodentag für Schulen bzw. Kindergärten anzubieten.

In Abstimmung mit dem zuständigen Fachinspektor und den Pflanzenbaulehrern haben die landwirtschaftlichen Fachschulen für die Schüler der ersten Klasse (ca. 1500 Schüler) die Broschüre "Ich stehe auf Boden" mit Informationen zu Boden und Bodenschutz sowie ergänzende Arbeitsblätter zu Verfügung gestellt bekommen.

3 Natur- und Landschaftsführerinnen haben auch im Jahr 2007 Bodenworkshops mit Kindergartenkindern, Volks- und Hauptschülern durchgeführt. Im Jahr 2007 konnten mit diesen Programmen 1015 Schülern erreicht werden. Leider mussten aufgrund des Schlechtwettereinbruchs Mitte Oktober 2007 (Schnee bis in die Tieflagen) einige Bodenworkshops auf das Frühjahr 2008 verschoben werden. Die Durchführung wurde wie bisher vom Land Oberösterreich gefördert.

Erstmals wurde 2007 eine Fortbildungsveranstaltung für Natur- und LandschaftsführerInnen angeboten. Bei der 1-tägigen Veranstaltung wurde Grundwissen zum Thema Boden vermittelt und dieses dann spielerisch angewandt.

Ergänzend dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Linzer Biologiezentrum eine Abendveranstaltung zum Thema Bodentiere und ihre Bedeutung durchgeführt.

Das **15. Oberösterreichische Klimabündnistreffen** stand unter dem Motto "Boden schützen – dem Klima nützen". Das Programm zeigte Gemeinden die Vorteile und Handlungs-



möglichkeiten im Bereich Bodenschutz auf. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch der 1. österreichische Bodenlehrpfad in der Landesgartenschau eröffnet.

Die offizielle Eröffnung des Waldbodenlehrpfads musste aufgrund des Schlechtwettereinbruchs im Oktober auf Frühjahr 2008 verschoben werden. Der Boom bei den Bodenlehrpfaden wurde durch den virtuellen Bodenlehrpfad, der im Mai 2007 ins Netz ging abgerundet (http://www.bodeninfo.net/virtueller_bodenschutzlehrpfad/uba/index_vl.htm). Im virtuellen Bodenlehrpfad wird vorerst ein Bodenprofil aus Oberösterreich präsentiert. Er wird demnächst um ein Profil des Waldbodenlehrpfads erweitert und soll 2008 um zwei weitere Bodentypen aus oberösterreichischen Bodenbündnisgemeinden ergänzt werden.

Schwerpunktthema "Flächensparen"

Die vom Land Oberösterreich zum Thema Senkung des "Flächenverbrauchs" installierte kleine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Abteilungen Umwelt- und Anlagentechnik sowie Raumordnung hat den Bericht über ihre Arbeit in den Jahren 2004 – 2006 vorgelegt und ein Programm für die Jahre 2007 – 2010 vorgestellt. Dieses Programm wurde im Sommer 2007 von der Landesregierung verabschiedet.

Darin enthalten ist u.a. auch eine Wiederholung der Förderaktion "Flächensparende Baulandentwicklung", die 2006 erstmals oberösterreichischen Gemeinden angeboten wurde. Die teilnehmenden 19 Gemeinden sollen ihre Projekte bis Ende 2007 abschließen.

2.4.3 Aktivitäten und Projekte in Italien

In der Provinz Bozen, die seit Gründung von ELSA e.V. im Vorstand vertreten ist, wurde im Berichtszeitraum ein Projekt zum „**Kompostieren im Kindergarten**“ angestoßen. Teilnehmen konnten bis zu 10 Kindergärten (für das Schuljahr 2006/07). Ziel des Projektes ist es, durch die Arbeit mit Kompost, Kindern anschaulich und mit konkreten Beispielen Erkenntnisse über die Vorgänge in der Natur zu vermitteln (Ablauf der Jahreszeiten, Nahrungskette, Humifizierungs- und Remineralisierungsvorgänge usw.). Dadurch erhalten sie schon von frühestem Alter an Sensibilität für die kleinsten Lebewesen im Boden und für ihre Rolle im Ökosystem, woraus ein respektvoller Umgang mit Pflanzen und Tieren hervorgehen soll. Im Projekt erleben die Kinder zusammen mit einem ausgebildeten Referenten den Aufbau des Kompostbehälters, sie lernen welche Art von Abfällen dort hineinkommt, was dann damit passiert und welche Lebewesen (Mikroorganismen, Bodenfauna) an den Umbauprozessen beteiligt sind. Das Projekt erstreckt sich mit drei Einheiten zu je 2 Stunden über das gesamte Schuljahr. Die Kosten für die Referenten und Kompostbehälter werden von der Landesagentur für Umwelt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol übernommen.



2.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2.5.1 Local Land and Soil News

Die „Local Land and Soil News“, die Vereinszeitschrift von ELSA e.V., konnte auch 2006 / 2007 erfolgreich weitergeführt werden. Dies ist nach wie vor maßgeblich auf das Engagement des ehrenamtlich tätigen Redaktionsteams zurückzuführen. Wie bereits in den Vorjahren wurden Doppelausgaben erstellt, um die Themen möglichst breit angehen zu können und gleichzeitig Druck- und Versandkosten zu verringern.

Die dauerhafte Finanzierung wird auch weiterhin eine Kernaufgabe darstellen. Durch die Beteiligung an verschiedenen Projekten und die damit verbundene Veröffentlichung von „Newslettern“ (wie der TUSEC-Newsletter in den vergangenen Jahren) können Gelder eingenommen werden, die zur Basisfinanzierung beitragen.

In 2007 erschienen zwei mehrsprachige Doppelausgaben, die sich den folgenden Themenschwerpunkten widmeten:

Ausgabe 20 / 21	Boden als Archiv für das Natur- und Kulturerbe Soil`s Archive of Natural and Cultural Heritage	März 07
Ausgabe 22 / 23:	Klimawandel und Raumentwicklung Climate Change and Spatial Development	August 07

2.5.2 Internet

www.bodenbuendnis.org

Der Internetauftritt wurde 2007 laufend aktualisiert. Es stellt sich jedoch zunehmend die Frage, wie die dauerhafte Pflege besser verteilt werden kann, so dass nicht alle Arbeit auf den ehrenamtlich tätigen Webmastern liegt. Zudem stellt die Projektarbeit zunehmend neue, umfangreichere Ansprüche. So soll sie z.B. im Rahmen des Refina-Projektes „Freifläche!“ auch als Kommunikationsplattform der beteiligten Schüler/-innen genutzt werden. Dies ist mit dem jetzigen System nicht möglich.

Der Vorstand hat daher beschlossen, die Seiten – vorbehaltlich des Vorhandenseins der finanziellen Mittel – auf das Content-Management-System Typo 3 umzustellen. Dieses System ist sehr benutzerfreundlich und ermöglicht es, bestimmte Seiten (z.B. Veranstaltungskalender) nach kurzer Einarbeitung von dritten Personen pflegen zu lassen. Die Schulen im Freifläche-Projekt, könnten die Projektseiten selbst gestalten. Die Freischaltung erfolgt durch eine autorisierte Person, damit sichergestellt ist, dass keine unerwünschten Inhalte ins Netz gestellt werden. Auch die gewünschte Kommunikationsplattform kann in Typo 3 eingerichtet werden.

www.bodenbuendnis.at

Ein Vorschlag für Neugestaltung der österreichischen Boden-Bündnis-Seite www.bodenbuendnis.at liegt vor. Die inhaltliche und technische Betreuung der Startseite erfolgt durch die Abteilung Landentwicklung beim Amt der NÖ Landesregierung.



2.5.3 EU-Bodenschutzstrategie / Rahmenrichtlinie Boden

Seit Beginn der Diskussion um eine Thematische Strategie Boden und eine Rahmenrichtlinie Boden hat sich ELSA e.V. in den verschiedenen Konsultationsprozessen etc. eingebracht. Im Rahmen der Jahrestagung 2006 wurde die „Münchener Erklärung“, eine Stellungnahme zu den bis dahin vorliegenden Entwürfen der Kommission, erstellt und vom Vorstand beschlossen. Die Stellungnahme des ELSA Vorstandes wurde an die zuständigen EU-Parlamentarier verschickt. Darüber hinaus wurden im Sommer 2007 Schreiben des Vorstandes an Bundesumweltminister Gabriel, die Generaldirektion Umwelt und den Umweltkommissar Dimas gerichtet, in dem die grundsätzliche Unterstützung des Bodenbündnisses für eine Rahmenrichtlinie bekräftigt wurde, gleichwohl aber auch an einigen Punkten Kritik geäußert bzw. bestimmte Bereiche der Rahmenrichtlinie als nicht ausreichend identifiziert wurden. Mittlerweile zeichnet sich eine Mehrheit der meisten Parlamentarier und Staaten für eine Rahmenrichtlinie ab, wenn gleich in deutlich abgeschwächter Form gegenüber dem Kommissionsentwurf.

2.5.4 Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e.V. zu aktuellen Anlässen (z.B. Jahrestagung, Verabschiedung „Münchener Erklärung“, Start des Projektes „Freifläche!“) Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Neben der Pressearbeit selbst hatte ELSA e.V. in 2006/2007 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren.

2.6 FINANZEN

Die finanzielle Lage hat sich im fünften Haushaltsjahr von ELSA e.V. etwas entspannt. Die Einnahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr stark erhöht (von ca. 30.000 € in 2005 auf 55.000 € in 2006). Die wesentlichen Einnahmen stammen damit aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sonstiges (39.350 €). Weitere Einnahmen wurden durch die Jahrestagung (3.850 €) und über Projektförderungen (12.315 €) eingenommen. Zusammen mit dem Übertrag aus 2005 (4.992,17 €) ergibt sich ein Jahresbudget von 60.507,17 € für das Jahr 2006. Mit diesem Geld konnte die Geschäftsstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 h besetzt werden. Alle geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden. Ein Betrag von 7661,46 € konnte in das Haushaltsjahr 2007 übertragen werden.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit von Vorstand, Webmastern und Redaktionsteam der Local Land and Soil News. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2006 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume, Büromaterial, Telekommunikation etc. aufgeführt, da ELSA e.V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.



A. Betriebseinnahmen

<u>1. Beiträge, Spenden, Sonstiges</u>	39.350,00 €
davon: Mitgliedsbeiträge	25.958,20 €
Sonstige Erträge (z.B. Anzeigen „News“)	13.391,80 €
<u>2. Einnahmen Jahrestagung 2006</u>	3.850,00 €
<u>3. Projektförderung</u>	12.315,00 €
Summe Betriebseinnahmen	55.515,00 €
Übertrag 2005	4.992,17 €
<u>Budget 2005</u>	<u>60.507,17 €</u>

B. Betriebsausgaben

<u>1. Personalkosten</u>	
a.) Löhne und Gehälter:	11.929,65 €
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen	7.297,71 €
<u>2. Steuern, Versicherungen, Beiträge</u>	<u>102,57 €</u>
<u>3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten</u>	<u>20.863,94 €</u>
davon: Reisekosten Geschäftsstelle	1.105,49 €
Internetpräsenz	359,40 €
Druck-, Layout- und Versandkosten	15.263,65 €
Übersetzungskosten	4.135,40 €
<u>4. Ausgaben Projekte</u>	<u>12.188,97 €</u>
<u>5. Verschiedene Ausgaben</u>	<u>462,87 €</u>
davon: Sonstige betriebliche und regelmäßige Aufwendungen	18,80 €
Abschluss-/Prüfungskosten	313,20 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	130,87 €
Summe Betriebsausgaben	52.845,71 €
<u>Übertrag 2006</u>	<u>7.661,46 €</u>



3. AUSBLICK 2007 / 2008

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Boden-Bündnis im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung genommen hat. ELSA e.V. ist gewachsen und führt zunehmend Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durch bzw. ist an ihnen beteiligt. Die Kooperation mit dem Klima-Bündnis Österreich konnte deutlich ausgebaut werden.

Die finanzielle Lage hat sich etwas entspannt. Mehreinnahmen konnten aus verschiedenen Projekten und Projektbeteiligungen verzeichnet werden, allerdings sind diese Gelder bereits gebunden. Mit der zunehmenden Projektarbeit fallen jedoch auch mehr Aufgaben an, die zusätzlich bewältigt werden müssen. Hier muss ggf. über eine Aufstockung der wöchentlichen Arbeitszeit im Europäischen Sekretariat nachgedacht werden.

In 2008 wird der Arbeitsschwerpunkt voraussichtlich vermehrt auf der inhaltlichen Projektarbeit liegen, bzw. auf dem Einwerben von Finanzmitteln.

In 2008 sollen folgende Themen und Projekte prioritär behandelt werden:

3.1 Organisatorisches

Sollten die beantragten Projekte bewilligt werden, wird es notwendig werden, die wöchentliche Arbeitszeit im Europäischen Sekretariat aufzustocken und/oder ggf. eine/-n neue/-n (Teilzeit-) Mitarbeiter einzustellen. Die Mehrausgaben wären dann größtenteils über die verschiedenen Projektbudgets abgedeckt.

Innerhalb des Vorstandes sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die kontinuierlich oder anlassbezogen zu verschiedenen Themen arbeiten.

3.2 Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen 2008 und 2009

2008: Die Vorbereitungen für die Jahrestagung 2007 sind bereits angelaufen. Sie wird am 27. / 28. Mai 2008 in der Landeshauptstadt Linz (A) zum Thema „Weniger ist mehr - Zukunftschancen durch Flächensparen“ stattfinden

2009: Auch zur Jahrestagung 2009 existieren allererste Planungen. Sie soll zum Thema „Klima und Boden“ stattfinden. Als Austragungsort kommt ggf. die ELSA-Mitgliedsstadt Wuppertal in Frage.

3.4 Projektarbeit und Beteiligungen

- **REFINA- Projekt „Freifläche!“:** Das Projekt wird bis einschließlich Februar 2009 durchgeführt. Im Mittelpunkt der Arbeit 2008 wird die Durchführung der Pilotprojekte und die Erstellung des Konzeptes für die CD-ROM sein.
- **Planspiel „Spiel.Raum“:** Das Projekt ist angelaufen. 2008 werden in den „Local Land and Soil News“ weitere regelmäßige Newsletter erscheinen. Darüber hinaus wird ELSA e.V. an den Projektsitzungen teilnehmen und sich dort in das Projekt einbringen.
- **Bündnis Flächensparen Bayern:** Die Mitarbeit im Bündnis soll fortgesetzt werden.
- **Projekt „Noller Perspektiven“:** Für das Projekt wird weiter nach einer Restbetragsfinanzierung gesucht. Bei Erfolg soll das Projekt ca. Mitte 2008 starten.



- **HEIDI** (Heimat erkunden – Interaktive, digitale Ideen): Im Falle einer Bewilligung durch das BMU wird das Projekt im Januar 2008 starten und zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.
- **Projekt „Mobile Umweltbildung“**: Spricht die OBE 2000 GmbH im November 2007 ELSA e.V. das Stammkapital zu, das durch die Liquidation freigesetzt wird, wird das Projekt im April 2008 beginnen und mit einer Laufzeit von einem Jahr realisiert werden.
- **Fachtagung „Klima und Boden“**: Die Tagung wird am 29. Mai 2008 in Osnabrück durchgeführt.
- **Projekt „BodenBildung (BOB)“**: Im Falle einer Bewilligung wird auch das Projekt „BOB“ im Januar 2008 beginnen. Es ist auf eine Laufzeit von einem Jahr ausgerichtet.

Österreich:

- **Projekt „Bodengerechte Planung“**: Das Projekt soll das Thema „Bodenschutz“ mit der Zielsetzung, das Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit Boden und Fläche zu stärken, an ArchitektInnen, Bauträger, PlanerInnen etc. herantragen. Das Projekt ist in Kooperation mit dem Klima-Bündnis Österreich geplant.
- **Lehrer/-innen-Begleitheft zum Bodenschutz**: Das Projekt wird 2008 fortgeführt.
- **Aufbau der Projektpartnerschaft Senegal – Österreich**: Das Projekt soll fortgesetzt und möglichst viele Partnerschaften realisiert werden.
- **Bodenbewusstseinsbildung**: Die Durchführung von Bodentagen ist auch in 2008 geplant.
- **Natur- und Landschaftsführerinnen**: Das Projekt wird fortgesetzt.
- **Fortbildungsveranstaltungen** für Natur- und Landschaftsführer/Innen: Das Angebot soll 2008 erhalten bleiben.
- **Schwerpunktthema "Flächensparen"**: Das Programm ist ausgelegt bis 2010.
- Fortführung der **Bodenkampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“** mit folgenden Themen bzw. Veranstaltungen:
 - Thema „Bodenschatz“ in Maissau (März 2008)
 - Kreativwettbewerb „mit den Farben der Erde“: Prämierung im April 2008 in St. Pölten
 - Thema „Lebendiger Boden“ in Mistelbach (September 2008)
 - Thema „Sparsamer Umgang mit Boden“ in Katzelsdorf anlässlich des Weltbodentags 2008
- **Projekte zum Schwerpunkt „Boden und Klimaschutz“**:
 - Boden als klimawirksamer Kohlenstoffspeicher und Klimaschutz durch Bodenschutzplanung (BOKU)
 - Biotreibstoffe SevenUP (7 Gemeinden im Marchfeld) und Erzeuger-Verbraucher-Netzwerk zum Thema Pflanzenöl
 - Kohlenstoffakkumulation in ackerbaulich genutzten Böden Österreichs als Beitrag zum Klimaschutz (Dr. Hartl/Bioforschung Austria)



3.5 Öffentlichkeitsarbeit:

- **Local Land and Soil News:** Für 2008 sind wieder drei Ausgaben geplant. Die erste Ausgabe 2008 wird zum Thema „Flächen für Nahrung und Energie“ erscheinen.
- **Internet:** Umstellung des Systems auf das Content-Management-System Typo 3. Ausbau und teilweise Umstrukturierung der Inhalte, Aufbau einer Kommunikationsplattform für das Projekt „Freifläche!“
- **Thematischen Bodenschutzstrategie der Europäischen Kommission:** ELSA e.V. wird sich weiterhin an den Konsultationsprozessen beteiligen oder sich ggf. mit entsprechenden Stellungnahmen an der Diskussion beteiligen.
- **Sonstige Öffentlichkeitsarbeit:** Pressemitteilungen und Pressegespräche zu aktuellen Anlässen.

ANLAGEN